Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe C

C/2024/5349

2.9.2024

Veröffentlichung eines Antrags auf Genehmigung einer Unionsänderung einer Produktspezifikation für eine geschützte Ursprungsbezeichnung im Weinsektor gemäß Artikel 97 Absatz 3 in Verbindung mit Artikel 105 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates

(C/2024/5349)

Gemäß Artikel 17 der Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates ([1]) können die Behörden eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands oder eine natürliche oder juristische Person mit einem berechtigten Interesse, die in einem Drittland niedergelassen oder ansässig ist, innerhalb von drei Monaten ab dieser Veröffentlichung bei der Kommission Einspruch erheben.

ANTRAG AUF EINE UNIONSÄNDERUNG DER PRODUKTSPEZIFIKATION

„Süd-Oststeiermark“

PDO-AT-A0226-AM01

Datum der Antragstellung: 21.2.2020

1. Antragsteller und berechtigtes Interesse

Regionales Weinkomitee Steiermark

Das Regionale Weinkomitee Steiermark legt die Bedingungen für die Produktion der DAC Weine in der Steiermark fest.

2. Rubrik der Produktspezifikation, auf die sich die Änderung bezieht

☒ Name des Erzeugnisses

☐ Kategorie des Weinbauerzeugnisses

☐ Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet

☐ Vermarktungsbeschränkungen

3. Beschreibung und Änderungsgründe

3.1. *Änderung des Namens von g. U. „Süd-Oststeiermark“ in g. U. „Vulkanland Steiermark“*

Mit der Namensänderung von „Süd-Oststeiermark“ in „Vulkanland Steiermark“ soll die Art der Herkunft der Weine besser zum Ausdruck gebracht werden. Der Süd-Osten der Steiermark ist vulkanischen Ursprungs und die Böden sind ebenfalls vulkanisch. Mit der Namensänderung sollen daher die natürlichen Gegebenheiten besser zum Ausdruck kommen und für den Konsumenten klarer nachvollziehbarer sein.

Diese Änderung betrifft Buchstabe a der Produktspezifikation und Punkt 1 des Einzigen Dokuments.

3.2. *Hektarhöchstertrag*

Der Höchstertrag je Hektar betrug vor der Ernte 2020 9 000 kg/ha und wurde ab der Ernte 2020 auf 10 000 kg/ha festgelegt. Diese Änderung entspricht einer allgemeinen Änderung des Hektarhöchstertrages in Österreich.

Diese Änderung betrifft Buchstabe e der Produktspezifikation und Punkt 5 des Einzigen Dokuments.

([1]) Verordnung (EU) 2024/1143 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 über geografische Angaben für Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Erzeugnisse und über garantiert traditionelle Spezialitäten und fakultative Qualitätsangaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1308/2013, (EU) 2019/787 und (EU) 2019/1753 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2012 (ABl. L, 2024/1143, 23.4.2024, ELI: http://data.europa.eu/eli/reg/2024/1143/oj).

3.3. *Rebsorten*

Im Zusammenhang mit der Änderung des Namens wird das Profil der Herkunft geschärft. Für die g. U. „Süd-Oststeiermark“ waren alle in Österreich für Qualitätsweine zugelassenen Rebsorten ohne Einschränkungen erlaubt. Mit der Etablierung der g. U. „Vulkanland Steiermark“ wird die Liste der möglichen Rebsorten auf die für diese Herkunft typischen Sorten (Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon blanc, Traminer und Verschnitte) eingeschränkt.

Diese Änderung betrifft Buchstabe f der Produktspezifikation und Punkt 7 des Einzigen Dokuments.

3.4. *Kennzeichnung*

Um die Verbraucher auf den besonderen Charakter der Weine aus der neuen g. U. „Vulkanland Steiermark“ aufmerksam zu machen, muss die traditionelle Bezeichnung „DAC“ oder „Districtus Austriae Controllatus“ auf allen Weinen erscheinen.

Diese Änderung betrifft Buchstabe h der Produktspezifikation und Punkt 9 des Einzigen Dokuments.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name des Erzeugnisses**

Vulkanland Steiermark

2. **Art der geografischen Angabe**

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

4. **Beschreibung des Weins/der Weine**

g. U. „Vulkanland Steiermark“

KURZE TEXTBESCHREIBUNG

Im Gebiet der g. U. „Vulkanland Steiermark“ werden nur Weißweine der Sorten Welschriesling, Weißburgunder, Morillon, Grauburgunder, Riesling, Gelber Muskateller, Sauvignon blanc, Traminer und Verschnitte daraus produziert.

Farbe: Die Weine sind klar, strahlend, von einem hellen Strohgelb bis hin zu Grüngelb.

Aroma: Vor allem die Weine aus den Burgundersorten zeichnet ein Geruch nach Gewürzkräutern (Basilikum, Gewürznelke, Minze, Muskat) aus. Ein weiteres typisches Aromaelement stellt die sogenannte Mineralität der Weine dar, die als Geruch von nassem Stein beschrieben wird.

Geschmack: Das prägende Geschmackselement sind säurebetonte Aromastoffe, die nach Gelben Äpfeln, Quitten und im Abgang ein wenig nach Zitrusfrüchten schmecken.

Alle in der nachstehenden Tabelle nicht angegebenen analytischen Parameter entsprechen den Grenzwerten, die in nationalen und EU-Rechtsvorschriften festgelegt sind.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	15,0
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	9,0
Mindestgesamtsäure	4,0 Gramm pro Liter, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter)	18
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (in mg/l)	200

5. **Weinbereitungsverfahren**

a) *Spezifische önologische Verfahren*

-

b) *Höchsterträge*

g. U. „Vulkanland Steiermark“

10 000 Kilogramm Trauben je Hektar

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Die Ursprungsbezeichnung „Vulkanland Steiermark“ entspricht den politischen Bezirken Süd-Oststeiermark, Hartberg/Fürstenfeld, Weiz sowie den Gemeinden des Bezirkes Leibnitz links der Mur (Strass in der Steiermark, St. Veit in der Südsteiermark, Allerheiligen bei Wildon, St. Georgen an der Stiefing, Gabersdorf, Schwarzautal und Heiligenkreuz am Wasen).

7. **Keltertraubensorte(n)**

Chardonnay – Morillon

Grauer Burgunder – Pinot Gris

Grauer Burgunder – Ruländer

Muskateller – Gelber Muskateller

Sauvignon Blanc

Traminer – Gelber Traminer

Traminer – Gewürztraminer

Weißer Burgunder – Weißburgunder

Weißer Riesling – Riesling

Welschriesling

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

g. U. „Vulkanland Steiermark“

Klima: Das Weinbaugebiet der g. U. „Vulkanland Steiermark“ ist geprägt vom Übergang vom heißen, trockenen, pannonischen Klima zum feuchtwarmen, illyrischen Mittelmeerklima mit ausgeprägten Temperaturunterschieden zwischen heißen Tagen und kühlen Nächten.

Boden: Im Weinbaugebiet der g. U. „Vulkanland Steiermark“ herrschen vulkanische Böden, Basaltböden und sandige, schwere Lehmböden vor.

Zusammenhang: Die Bodenverhältnisse bedingen den typischen mineralischen Geruch der Weine (auch als Geruch nach nassem Stein beschrieben). Die ausgeprägten Temperaturunterschiede zwischen heißen Tagen und kühlen Nächten bewirken, dass der während der heißen Tage gebildete Traubenzucker in der Nacht aufgrund der tiefen Temperaturen dann in säurebetonte Aromastoffe umgewandelt wird. Das ergibt den typischen Geschmack nach gelben Äpfeln, Quitten und Zitrusfrüchten sowie bei den Burgundersorten die würzigen Geschmacksnoten (z. B. Basilikum, Muskat oder Gewürznelke).

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Vorschrift zur Kennzeichnung

Rechtsrahmen:

Einzelstaatliches Recht

Art der sonstigen Bedingung:

Zusätzliche Kennzeichnungsvorschriften

Beschreibung der Bedingung:

Um den spezifischen Charakter der Weine der neuen g. U. „Vulkanland Steiermark“ dem Konsumenten zu vermitteln, ist die traditionelle Bezeichnung „DAC“ bzw. „Districtus Austriae Controllatus“ für alle Weine vorgeschrieben.

Meldung bei Abfüllung außerhalb des abgegrenzten Gebiets

Rechtsrahmen:

Einzelstaatliches Recht

Art der sonstigen Bedingung:

Verpackung im abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Die Abfüllung von Weinen der g. U. „Vulkanland Steiermark“ ist geografisch nicht eingeschränkt. Wenn Weine der g. U. „Vulkanland Steiermark“ außerhalb des Anbaugebietes abgefüllt werden, so ist zu Kontrollzwecken eine Meldung an das Regionale Weinkomitee Steiermark zu erstellen.

Link zur Produktspezifikation

https://info.bml.gv.at/themen/landwirtschaft/landwirtschaft-in-oesterreich/pflanzliche-produktion/wein/Weinherkunft.html